

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vorrede auff das Alte Testament.

Nie etliche vom alten Testament vrtellen.



Als Alte Testament hal-

ten etliche geringe / Als das dem Jüdischen volck alleine gegeben / vnd nu fort aus sey / vnd nur von vergangenen Geschichten schreibe / Meinen / sie haben gnug am newen Testament / vnd geben fur eitel geistliche sinn im alten Testament zu suchen / Wie auch Origenes / Hieronymus vnd viel hoher Leute mehr gehalten haben. Aber Christus spricht Joh. v. Forschet in der Schrift / denn diesel-

Joh. 5.

Christus vnd die Apostel Petrus vnd Paulus weisen vns in das alte Testament.

bige gibt zeugnis von mir. Vnd S. Paulus gebent Timotheo / Er solle anhalten mit lesen der Schrift. Vnd rühmet Rom. i. wie das Euangelium sey von Gott in der Schrift verheissen. Vnd i. Cor. xv. sagt er / Christus sey nach laut der Schrift von Davids geblüte komen / gestorben vnd vom Tod auffgestanden. So weist vns auch S. Petrus mehr denn ein mal einhinder in die Schrift.

1. Tim. 4.

Rom. 1.

1. Cor. 15.

Das alte Testament sol man nicht verachten / sondern vleisig lesen.

Da mit sie vns je leren / die Schrift des alten Testaments nicht zu verachten sondern mit allem vleis zu lesen / weil sie selbs das newe Testament so mechtiglich gründen vnd beweren / durchs alte Testament / vnd sich drauff beruffen. Wie auch S. Lucas Act. xvij. schreibt / Das die zu Thessalonich teglich forscheten die Schrift / Ob sichs so hielte / wie Paulus lerete. So wenig nu des newen Testaments grund vnd beweisung zu verachten ist / So thewr ist auch das alte Testament zu achten. Vnd was ist das newe Testament anders / denn ein öffentliche predigt vnd verkündigung von Christo / durch die Sprüche im alten Testament gesetzt / vnd durch Christum erfüllet.

Act. 17.

Neue Testament.

Niemand sol sich ergern an der einfeltigen rede der Schrift.

Als aber die jenigen / so es nicht besser wissen / ein anleitung vnd vnterricht haben / nützlich drinnen zu lesen / Dabe ich diese Vorrede nach meinem vermügen / so viel mir Gott gegeben gestellet. Bitte vnd warne trewlich einen jeglichen fromen Christen / Das er sich nicht stosse an der einfeltigen Rede vnd Geschichte / so im oft begegnet wird / Sondern zweuele nicht dran / wie schlecht es jmer sich ansehen lesst / es seien eitel Wort / Werck / Bericht vnd Geschichte der hohen göttlichen Maiestat / macht vnd weisheit. Denn dis ist die Schrift / die alle Weisen vnd Klugen zu Narren macht / Vnd allein den Kleinen vnd Albern offenstehet / wie Christus sagt Matth. xi. Darumb las dein dünnkel vnd fülen faren / vnd halte von dieser Schrift / als von dem allerhöhesten / edlesten Heiligthum / als von der allerreichsten Fundgruben / die nimer mehr gnug ausgegründet werden mag. Auff das du die Göttliche weisheit finden mügest / welche Gott hie so alber vnd schlecht furlegt / das er allen hohmut dempffe. Die wir sin die Windeln vnd die Rippen finden / da Christus innen ligt / Da hin auch der Engel die Wirten weist. Schlecht vnd geringe Windel sind es / Aber thewr ist der schatz Christi / der drinnen ligt.

Matth. 11.

Luc. 2.

Die Schrift macht die wesen zu Narren / vnd stehet den Albern offen.

Alte Testament ist ein Gesetzbuch.

So wisse nu / Das dis Buch ein Gesetzbuch ist / das da leret / was man thun vnd lassen sol. Vnd da neben anzeigt Exempel vnd Geschichte / wie solch Gesetze gehalten oder obertreten sind. Gleich wie das newe Testament / ein Euangelium oder Gnadenbuch ist / vnd leret / wo mans nemen sol / das das Gesetz erfüllet werde. Aber gleich wie im newen Testament / neben der Gnadenlere / auch viel andere Lere gegeben werden / die da Gesetz vnd Gebot sind / das Fleisch zu regieren / sintemal in diesem leben der Geist nicht vollkommen wird / noch eitel gnade regieren kan. Also sind auch im alten Testament / neben den Gesetzen / etliche Verheissung vnd Gnadensprüche da mit die heiligen Väter vnd Propheten vnter dem Gesetz im glauben Christi / wie wir / erhalten sind. Doch wie des newen Testaments eigentliche Deubtlere ist / gnade vnd friede durch vergebung der sünden in Christo verkündigen / Also ist des alten Testaments eigentliche Deubtlere / Gesetze leren vnd Sünde anzeigen / vnd guts foddern. Solches wisse im alten Testament zu warten.

New Testament ist ein Gnadenbuch.

Gesetz vnd Gebot im newen Testament Verheissung im alten Testament.

I. Was Moses in seinem ersten Buch lere.

So das wir zu erst auff Moses bücher komen / Der leret in seinem ersten Buch / wie alle Creatur geschaffen sind / Vnd (das seines schreibens meiste vrsach komen.

wo Sünde vnd Tod her komen.